

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Fraktion im Kreistag Kaiserslautern

An
Landrat Paul Junker
Burgstr. 11
67659 Kaiserslautern

Fraktion im Kreistag Kaiserslautern

Jochen Marwede
Fraktionsvorsitzender
Tel.: +49 (6305) 38 19 578
Jochen.marwede@gmail.com

Dr. Eike Heinicke
Stelv. Fraktionsvorsitzender
Tel.: +49 (6385) 99 066
eike@naturmed-doc.de

Dr. Freia Jung-Klein
Tel.: +49 (6374) 59 93
freia_klein@web.de

Hochspeyer, 7.11.2017

Betreff: Antrag zur Verlegung der Luftkampfübungsgebiete TRA Lauter und POLYGONE aus dem Kreisgebiet

Sehr geehrter Herr Landrat, lieber Paul,

anbei ein Antrag der Fraktion Bündnis90/Die Grünen die Luftkampfübungsgebiete TRA Lauter und POLYGONE aus dem Kreisgebiet zu verlegen, mit der Bitte um Aufnahme in die Tagesordnung der kommenden Kreisausschuss- und Kreistagssitzungen

Mit sonnig freundlichem Gruß



Jochen Marwede
Fraktionsvorsitzender Bündnis 90/Die Grünen im Kreistag Kaiserslautern

Antrag zu den Luftkampfübungsgebieten TRA Lauter und POLYGONE

Antrag

Der Kreistag Kaiserslautern beauftragt den Landrat, sich bei den entsprechenden militärischen und zivilen Stellen für eine Verlegung der Luftkampfübungsräume TRA Lauter und POLYGONE aus dem Kreisgebiet einzusetzen.

Begründung

Der Großraum Kaiserslautern ist von einer starken Militärpräsenz geprägt, insbesondere von der Airbase Ramstein. Von der Airbase Ramstein geht eine starke Belastung der Bevölkerung mit gesundheitsschädlichem Fluglärm aus. Dieser entsteht durch an- und abfliegende Flugzeuge unterschiedlichster Art, einschließlich vieler sehr großer Frachtflugzeuge (z.B. C-5 Galaxy und C-17 Globemaster), durch „touch and go“ Trainingsflüge mit stundenlangen Platzrunden z.B. von C-130 Hercules Transportflugzeugen, sowie durch Bodenlärm durch warmlaufende Triebwerke und Bodenverkehr auf den Taxiwegen der Airbase. Zukünftig sollen noch 15 große Tankflugzeuge vom Typ KC-135 (basierend auf der Boeing 707) von England nach Ramstein verlegt werden, was eine weitere Steigerung des Fluglärms mit sich bringen wird.

Zusätzlich ist die Region durch Luftkampfübungen im Zusammenhang mit der TRA (Temporary Restricted Airspace) Lauter und Luftabwehrübungen im Trainingsgebiet POLYGONE, mit einer Station unter anderem in Bann, stark belastet. Schon der regelgerechte Flugverkehr ist für die Bevölkerung sehr belastend, zusätzlich kommt es immer wieder auch zu Unterschreitungen der vorgeschriebenen Mindestflughöhen und Überschreitungen der erlaubten Übungszeiten. Die vor einige Wochen rund um Bann im Schwebeflug und tiefem Rundflug operierenden Helikopter sowie die im Spätsommer 2015 unter deutlicher Unterschreitung der erlaubten Flughöhe über Hochspeyer fliegenden Osprey Kipprotorflugzeuge sind hierfür nur zwei Beispiele. Die Informationspolitik der militärischen Stellen lässt dabei mitunter stark zu wünschen übrig, was das Vertrauen und die Akzeptanz durch die Bevölkerung weiter untergräbt. Zusätzlich zum Lärm gehen von den vielen Flugbewegungen und Luftübungen auch erhebliche Unfallgefahren sowie eine nicht zu vernachlässigende Schadstoffbelastung aus.

Die Airbase Ramstein ist ortsfest und mit großen Investitionen verbunden. Es ist zur Zeit nicht zu erwarten, dass die Airbase Ramstein aus der Region verlegt wird. Die anderen beiden Quellen von Fluglärm sind jedoch beweglich und nicht an die Region gebunden, und werden auch größtenteils von Einheiten genutzt, die nicht hier stationiert sind. Für die Konzentration dieser drei Fluglärmquellen in einer Region und die resultierende Dreifachbelastung der Bevölkerung in dieser Region gibt es keinen zwingenden Grund.

Insgesamt ist die Dreifachbelastung durch Airbase Ramstein, TRA Lauter und POLYGONE für die Einwohner des Landkreises Kaiserslautern eine schwere Last, die durch Verlegung der TRA Lauter und POLYGONE gemindert werden kann.